

120
— 29
Ein schön new
Lied/ Von der Bücken,
Klingen/ im Nürnberger
Wald.

Im Thon:
Gar lustig ist spazieren gahn.



Eins montags thet mirs köpff-
lein weh / ich hett getruncken
vil : Den Tag darvor mich
recht versteh / vnd dacht ich naß
gehn wil / mich legen in das Gras /
da war es worden naß / vom
amen / vnd thawen / in dem kam
zu mir her / ein wolbekantes Brü-
derlein / fragt was ist dein beger?

Ich klaget jm mein not gar bald /
wies mir ergangē wer: Er sprach
geh mit mir in den Wald / hinauß
gen S. Peter / Da wirdt dir bes-
ser seyn / beym Esang der Vöge-
lein / Da sungen / vnd schwangen /
die Lerchlein übersich / vnd das
ichs vmb die ganze Statt / nie
ghört hab so lieblich.

Er führet mich wol durch den
Sand / zu dem Gleißhammerlein:
Da gleich ein thürlein offen stund /
er füh-

121
er führet mich hinein / Darumb
ein Weyher frisch / darin schwummen
men gut Fisch / Wol vnden / an-
bunden / ein Schifflein da thet
stahn / vñ daß man vmb den gan-
zen Siz / herum ber fahren kan.

Er wiß mir zu der linken hand /
vil springender Köhrlein: Ich
sprach das ist mir unbekandt / weß
mag der Siz wol seyn / weil das
Thürlein steht off / Er sprach deß
Heren im Hof / gar grüne / vnd
schöne / Gärtlein geziert mit fleiß /
Zwen Kriegsmänner auch an der
Thür / hätten das Paradeiß.

Er füret mich in grünen wald /
wolt mich erfrischen gnug: Führt
mich in dhöch ein weglein bald /
hinein in den Steinbruch / Darin
hört ich vil Lent / ich dacht was
das bedeut / Die schlügen / vnd
wüngen /

wugen / die Stein wol von der
Wand / Ich sprach Gott geb euch
glück vnd heyl / zur Arbeit ewrer
Hand.

Der Schweiß ran in rab von
dem Gesicht / die Sonn die stach
sie schwer : Wie gar bald einer zu
mir spricht / vns dürst so grausam
sehr / Wir giengen auch darvon /
vnd gaben ihn zu lohn / zum Bie-
re / vnd schiere / soltens vertrin-
cken thon / da lieffen sie gen Me-
geldorff / die Arbeit lieffens stohn.

Wir hörten die Waldvögelein /
singen im grünen Wald : Giengen
hinder den Steinbench nein / dar-
inn hörten wir bald / ein Geigen
vnd gethön / Pfeiffen vnd Lauten
schön / Muß sagen / ein Wagen /
stand da / auch Erbar Leut / die
sassen am ersten Tisch / ich dacht
was das bedeut.

122
Sie hatten ein Flaschen mit
Wein / verehrten mir ein Trandf:
Sagten ich solt auch frölich seyn /
essen / trincken genung / Ich trandf
vnd danckte ihn sehr / vnd wolt
nachsawen mehr / jung Linden /
mit Rinden / theten da vmbher
stahn / Ich dacht das ist ein schön-
er lust / vnd thet gen Thal nab
gahn.

Da waren noch zwen steinre
Tisch / der erst der saß auch vol:
Darunter war ein Brunnlein
frisch / die Flaschen sah ich wol /
vor dem Brunnen her auß / der ist
gemawret auß / von Steinen / vnd
vnd reinen / Wasser / das erfrischt
wol / auch drey steinerne Stiegen
ab / die Staffel sassen vol.

Ich grüßt dieselben Leut am
Tisch / die waren freuden vol:
Hat=

Hatten ein guten Hammen frisch/
hart Eyer sah ich wol / vnd ein
grünen Salat / ist ihn gewest kein
schad / Die Leuten / mit Wecken/
von Lauff sie kommen rein / auch
lauffen sie gen Megeldorff / vnd
holen noch mehr Wein.

Die Leut die waren freuden
vol / mit tanzen vnd springen:
Ich sagt der Nam ist geben wol/
zu der Bächen klingen / Weil die
Burger gemein / auß kommen
groß vnd klein / Mit Weiben / ver-
treiben / darmit vil trawrigkeit/
Wann in dem Brunnen quel der
Wein / so kam ich allezeit.

Es stund nicht an ein lange
zeit / da kamen wie die Schwein:
Spazierten in den Wald bereit/
zur Bächen klingen ein / Ver-
wüstens alles frey / recht wie die
groben

123
groben Säw/zerbrechen/die fre-
chen/als was sie kommen an / Ich
wolt vnd daß dieselben Lent / be-
kemen ihren lohn.

Wann oft die Herren in ge-
mein / in Wald bawen ein lust: Dñ
wanñ danñ komēn solche Schwein/
so ist es alls verwust / Sie kriegen
ihren lohn / darmit gieng ich dar-
von / Der Klingen / wil singen / zu
ehren dises Lied / Vnd welche
wolten mit mir auß /
nemen vol Fla-
schen mit.



